

Zwei-Täler-Wanderung im Münstertal am 15.11.2019

21 frohgemute Wanderer machten sich am Donnerstag in Münstertal auf den Weg, um bei dichtem Nebel in Münstertal den Durchblick zu behalten. Nach dem Besuch der monströsen Klosteranlage St. Trudpert durften wir noch Hoffnung haben, dass sich die Sonne bald ihren Weg durch den Nebel finden würde, doch wir mussten doch noch eine ganze Weile auf deren Durchbruch warten. Erst nach einer Vesperpause beim Bildstöckle - eine von Münstertäler Holzschnitzer gefertigte Krippendarstellung auf einem alten Baumstumpf - wurde für kurze Zeit der Belchen mit all seiner Pracht in seinen strahlenden Herbstfarben sichtbar. Ein weiterer Höhepunkt das Schwarzwaldhaus 1903, welches aus einer Fernsehserie vor jetzt 15 Jahren bekannt geworden ist. Leider ist es zwischenzeitlich eher dem Zerfall gewidmet, als einer Museumsstätte, die es eigentlich verdient hätte. Aber noch sind viele Details sichtbar, wie die Leute vor jetzt gut 100 Jahren gelebt hatten. Der Rückweg nach Münstertal zog sich dann etwas dahin, wobei der Nebel leider wieder kein Blick auf die Schönheit des Münstertales zuließ. Der Abschluss in der neuen Bahnhofsgaststätte in Münstertal durfte dann wieder als sehr gelungen bezeichnet werden. Innerhalb einer Stunde wurden wir mit gutem Essen und Getränken versorgt, so dass wir wie geplant den Zug um 16:11 Uhr erreichten. Leider hatten wir dann in Bad Krozingen nicht so viel Glück. Unser Zug viel aus. Gut die Hälfte der Teilnehmer versuchte das Glück mit dem Bus über das Hexental, die andere Hälfte wartete den nächsten Zug ab, der zwar auch noch Verspätung hatte, uns letztlich doch sicher nach Freiburg brachte. Für den Besuch der Musikveranstaltung im Qu 46 war es dann leider etwas zu spät. Trotzdem hatte ein erlebnisreicher Tag sein glückliches Ende gefunden.

Herbstwanderung am Kaiserstuhl 6.11.2018

Immerhin 24 Teilnehmer machten sich bei richtigem Herbstwetter im dichten Nebel auf den Weg von Bahlingen durch die Weinberge nach Eichstetten zu gelangen. Schon bald mussten wir feststellen, dass zwei der Teilnehmer nach einem Toilettengang, den Anschluss an die Gruppe verloren hatten. Bei einer zweiten Verschnaufpause kamen diese jedoch von einer uns entfernten Seite entgegen und der Zusammenschluss der Gruppe war wieder hergestellt. Leider ließ sich die Sonne nie blicken, so dass die jetzt farbigen Weinberge nicht in ihrem vollen Glanz erstrahlen konnten. Trotzdem waren alle Teilnehmer - auch drei neue - von dieser kleinen aber feinen Wanderung sehr angetan. Nach einem kurzen Besuch in der vom Ernte-Dank-Fest noch geschmückten Kirche von Eichstetten, konnten wir uns abschließend im "Café miteinander" aufwärmen und bei einem Vesper oder einem Stück selbstgebackenem Kuchen von den Strapazen der Wanderung erholen.

Anschließend brachte uns die Kaiserstuhlbahn sicher nach Freiburg. Erst auf den letzten Metern kam die Sonne leicht zum Vorschein, konnte jedoch nicht verbergen, dass der Herbst zwischenzeitlich seinen Einzug gehalten hat.